

Vergleichbare Bewertung verschiedener videobasierter Lernmodule am Beispiel der Geophysik

David Lohner

Kontext der Forschung

Mit der Digitalisierung entstehen in der vernetzten Welt immer mehr webbasierte Lernangebote mit Videoanteilen^[1]. Für eine vergleichbare Evaluation solcher digitalen Lehrformate existiert am KIT derzeit kein geeignetes Werkzeug. Im Rahmen eines Promotionsvorhabens wird ein adäquates Evaluationskonzept erarbeitet.

Kopplung an iBRIDGE

Der interaktive Brückenkurs in das Geophysik-Masterstudium (iBRIDGE) eignet sich exemplarisch um das Evaluationskonzept zu entwickeln. Es ist sinnvoll, die Ausgestaltung eng an bestehende videobasierte Lernmodule zu koppeln: So können mehrere Videoformate (kurze Lernvideos, Vorlesungsmitschnitte, Softwaretutorials) berücksichtigt werden.

Iteratives Vorgehen

Da die Module des Kurses sukzessive entstehen, wird auch das Werkzeug in Anlehnung an Ansätze aus dem Design-Based Research^[2] iterativ generiert und verbessert. So kann auf die jeweils aktuelle Entwicklung eingegangen werden. Es entsteht nach und nach ein Indikatoren- und Fragenkatalog, auf Basis dessen die unterschiedliche Ausgestaltung der jeweiligen Module mit einbezogen werden und Vergleiche zwischen den Videoformaten angestellt werden können.

Mögliche Bewertungskriterien

Die Kriterien für die Beurteilung eines videobasierten Onlinekurses sind vielfältig. Neben fachlichen Aspekten zählt dazu auch die Dimension des selbstbestimmten Lernens:

- Gibt es interaktive Inhaltsverzeichnisse in den Videos?^[3]
- Wie wirken sie sich bei Videos unterschiedlichen Formats (Länge, Typ) auf den jeweiligen Lernerfolg aus?
- Wie gut verzahnt zeigen sich Video und Begleitmaterial?
- Gibt es Kommunikationswege zwischen Dozierenden und Studierenden (auch untereinander)?

Im Zuge einer modernen Gestaltung von webbasierten – und idealerweise barrierefreien – Lernangeboten mit Videos als Hauptvermittlungsträgern muss auch der Bereich Usability berücksichtigt werden.^[4]

Literatur

- [1] Reutermann, Jeanine: Differences and Commonalities – A comparative report of video styles and course descriptions on edX, Coursera, Futurelearn and Iversity. (Khalil, M.; Ebner, M.; Kopp, M.; Lorenz, A., Kalz, M. Hrsg.): Proceedings of the European MOOC Stakeholder Summit 2016, Norderstedt: BoD - Books on Demand, S. 383–392, 2016.
- [2] Seufert, Sabine: Design Research für die Implementation von eLearning: ein vielversprechendes Paradigma für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis? HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik Bd. 52, Nr. 1, S. 120–131, 2015.
- [3] Merkt, M.; Schwan, S.: Training the use of interactive videos: effects on mastering different tasks. Instructional Science Bd. 42, Nr. 3, S. 421–441, 2014.
- [4] Balzert, H.: Evaluation von E-Learning-Kursen aus Benutzersicht. Bezugsrahmen und beispielhafte Anwendung. Wirtschaftsinformatik Bd. 47, S. 69–80, 2005.

Kontakt

david.lohner@kit.edu